



frauenpolitischer Newsletter für Lübeck

Nr. 4, Oktober 2006

Liebe Frauen,

sicherlich haben Sie schon sehnsüchtig den aktuellen Frauenpolitischen Newsletter für Lübeck erwartet. Heute ist er endlich fertig und wie es sich für die Herbstzeit gehört, ist er gespickt mit vielen Veranstaltungen und Informationen. In der heutigen Ausgabe überwiegen die Veranstaltungen und dabei insbesondere die Veranstaltungen rund um die Ausstellung „Weil wir Mädchen sind...“ und den Internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ am 25. November. Wir wünschen Ihnen einen interessanten Herbst und wieder viel Spaß beim Lesen der News.

Das Frauenbüro News-Team

AKTUELLES AUS DEM FRAUENBÜRO

Die **Wegweiserin für Frauen und Mädchen** in Lübeck ist ab sofort in der aktuellen Version im Internet unter www.frauenbuero.luebeck.de. Über die Herstellerfirma inixmedia GmbH haben Sie über den link <http://www.frauen-luebeck.proaktiv.de> einen direkten Zugang zur Internetversion der Wegweiserin. Natürlich stehen auch noch genügend Exemplare in Papierformat im Frauenbüro zur Verfügung.

Ausstellung „Frauen in der Lübecker Geschichte“ unterwegs

Im vergangenen Jahr war im Forum Burgkloster von März bis Juni 2005 die überaus erfolgreiche Ausstellung „Frauen in der Lübecker Geschichte“ zu sehen. Inzwischen ist die Wanderausstellung bereits in einer Reihe weiterer Lübecker Einrichtungen zu sehen gewesen, z.B. in zwei Alten- und Pflegeheimen, in einer Altentagesstätte und in zwei Schulen. In der Zeit vom **1. Oktober bis 31. Dezember** ist sie werktags täglich von 9 bis 16 Uhr im Landgericht Lübeck, Am Burgfeld 7 zu sehen. Ausstellungskataloge können nach wie vor im Frauenbüro erworben werden.

„Frauen in der Lübecker Geschichte“ auch als Kalender für das Jahr 2007

Resultierend aus der Ausstellung werden wir für 2007 einen Kalender „Frauen in der Lübecker Geschichte“ präsentieren können, der (incl. Titelbild) 13 Frauen der Ausstellung zeigen wird. Der Kalender ist so angelegt, dass die Porträts der Frauen hinterher als Postkarten genutzt werden können und kostet 7,- Euro.

Wer schon auf der Suche nach einem schönen Weihnachtsgeschenk ist, oder sich und anderen eine Freude machen möchte, kann dies sicherlich mit dem Kalender tun. Erhältlich ist er nach den Herbstferien im Frauenbüro, Braunstraße 21. Darüber hinaus versuchen wir eine Vermarktung über den Weihnachtsmarkt, Museen, Büchereien und andere Einrichtungen hinzubekommen. Also nicht lange zögern, sondern bestellen, bevor er vergriffen ist.

VERANSTALTUNGEN DES FRAUENBÜROS

Samstag, 7. Oktober, 11- 13 Uhr Stadtrallye „Weil wir Mädchen in Lübeck sind ...“

Hat es in Lübeck schon mal eine Bürgermeisterin gegeben? Für welche Vergehen wurden vor 250 Jahren Frauen und Männer auf den Kaak gestellt und beschimpft? Warum haben Frauen früher noch nicht studiert? Die Antworten dazu und zu vielen weiteren Fragen gibt es am 7. Oktober während der Lübeckrallye „Weil wir Mädchen in Lübeck sind...“, die nicht nur für Mädchen, sondern auch für Jungen spannend ist. Entwickelt wurde die Rallye vom Frauenbüro und der Völkerkundesammlung der Hansestadt Lübeck und zwar im Rahmen der Ausstellung „Weil wir Mädchen sind... Mädchen-welten in Afrika, Asien und Lateinamerika“, die seit dem 17. September in der Völkerkundesammlung zu se-

hen ist. Bereits zur Ausstellungseröffnung konnten die ersten interessierten Mädchen die Hansestadt Lübeck neu entdecken. Die nächste Lübeckrallye mit Nina Jakubczyk findet statt am 7. Oktober von 11 – 13 Uhr. Auf Anfrage können auch noch weitere Termine für Gruppen und Schulklassen angeboten werden. Angesprochen sind Jungen und Mädchen ab 10 Jahren, die Spaß daran haben, geheime Plätze Lübecks kennen zu lernen und gleichzeitig vieles über die Geschichte Lübecks zu erfahren. Gestartet wird um 11 Uhr in der Völkerkundesammlung, Parade 10. Um 13 Uhr wird das Ziel Jugend- und Stadtteilzentrum Burgtor in der Großen Burgstraße 2 erreicht sein. Kostenbeitrag: 3,- EUR. Infos und Anmeldungen unter der Museumshotline 01805-92 92 00 .

Dienstag 13. November 06, 19:30 – 21 Uhr, Vortrag: „Schulden für andere – ein frauentypisches Phänomen?“ mit Angelika Schneider von der Resohilfe Lübeck
Ort: VHS - Forum für Weiterbildung, Huxstr. 118 – 120

In Kooperation mit der VHS – Forum für Weiterbildung und der Resohilfe Lübeck veranstaltet das Frauenbüro einen Vortrag speziell für Frauen zum Thema Schulden. Mehr als 3 Millionen deutscher Haushalte sind überschuldet. Die Hauptursache für Überschuldung ist Arbeitslosigkeit, darüber hinaus gibt es noch viele weitere Gründe wie z.B. Niedrigeinkommen, Krankheit, gescheiterte Selbständigkeit, unangemessene Angebote der Kreditwirtschaft, Trennung oder Scheidung. Häufig geraten Frauen in die Überschuldung, weil sie für ihre Partner mithaften bzw. bürgen. Braucht ein Mann für einen Existenzgründerkredit eine Bürgschaft – welche Ehefrau verweigert da schon ihre Unterschrift? Erst nach der gescheiterten Existenzgründung oder der gescheiterten Ehe, bemerken die Frauen die finanzielle Misere und bleiben häufig auf den Schulden sitzen. Wie Frauen aus der Überschuldung rauskommen und wie sie sich davor schützen können, Schulden für andere zu übernehmen, darüber informiert sie die Schuldenberaterin Angelika Schneider der Resohilfe Lübeck. Sie erhalten an diesem Abend Informationen über Bürgschaften, Mithaftung, gesamtschuldnerische Haftung, Schuldanerkenntnis, Abtretungserklärungen, Handyverträge und erfahren etwas über die persönlichen Folgen aus der Übernahme von Schulden.

Donnerstag, 23. November 2006, 19.30 Uhr, Lesung: “Hennamond - Mein Leben zwischen den Welten“ mit Fatma Bläser; Ort: Völkerkundesammlung, Parade 10

Zwei Gründe sprachen für das Frauenbüro der Hansestadt Lübeck dafür, Fatma Bläser am 23. November 2006 nach Lübeck einzuladen: der bevorstehende Internationale Antigewalttag am 25.11.06 und die Ausstellung des Kinderhilfswerks Plan International: „Weil wir Mädchen sind..“, die seit dem 17. September in der Völkerkundesammlung zu sehen ist. In dem Buch „Hennamond“ berichtet die kurdische Autorin über ihre Kindheit in Ostanatolien, ihre Jugend in Deutschland und ihren Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Sie gibt uns einen Einblick über ihre Gratwanderung zwischen zwei Kulturen und die Unterdrückung, die sie als Mädchen und junge Frau im Umfeld ihrer Familie erfahren hat.

Heute setzt sich die in Leverkusen lebende Autorin für Mädchen und Frauen ein, die ihr Leben jenseits von Unterdrückung und Zwangsverheiratung leben wollen. Sie referiert an Schulen, klärt auf und unterstützt Betroffene, ebenso wie junge Männer, die sich gegen diese Traditionen stellen. Mehr Informationen dazu unter www.hennamond.de, oder direkt während der Lesung am 23. November in der Völkerkundesammlung, Parade 10; Eintritt 3,-Euro.

VERANSTALTUNGEN im Rahmen der Ausstellung “Weil wir Mädchen sind...”

17. September bis 18. März 2006: Ausstellung im Völkerkundemuseum, Parade 10:
„Weil wir Mädchen sind...- Mädchenwelten in Afrika, Asien und Lateinamerika“

Die interaktive Ausstellung des Kinderhilfswerks Plan International, die die Völkerkundesammlung für ein halbes Jahr in Lübeck präsentiert, stellt beispielhaft Lebenssituationen von drei Mädchen aus dem afrikanischen Sahel, aus Indien und aus den Anden vor. Auf diese Weise bekommen BesucherInnen aus einer sehr persönlichen Perspektive einen Eindruck vom Alltag und Familienleben dieser Mädchen. Sie lernen auch einige ihrer aus Gewalt, sozialer und sexueller Unterdrückung resultierenden Probleme kennen. Die Ausstellung richtet sich an Mädchen und Jungen von 8-18 Jahren, an Familien, Jugendgruppen und an

alle Interessierten, denen gleiche Rechte und Lebenschancen von Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht ein Anliegen ist. Mehr Informationen zur Ausstellung unter www.vkhl.de oder unter der Museums-Hotline 01805/929200 (12 ct/min.)

Das Begleitprogramm zur Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Frauenbüro der Hansestadt Lübeck und Lübecker Mädchen- und Frauenprojekten, die wiederum zum Thema „**Weil wir Mädchen in Lübeck sind...**“ spezielle Angebote für Mädchen und MultiplikatorInnen entwickelt haben:

18.09.06 bis 04.12.06, Montags, 16 – 18 Uhr Mädchenwelten in Lübeck

Ein Fotoprojekt für Mädchen mit und ohne Behinderung.

Ort: mixed pickles, Schwartauer Allee 10, Anmeldungen unter 0451 / 7021640

Samstag 7.10.2006 11-13 Uhr, Stadtrallye: Weil wir Mädchen in Lübeck sind“

Start: Völkerkundesammlung, Parade 10, Anmeldungen für Mädchen und Jungen ab 10 Jahren unter Museums-Hotline 01805-929200 (12 ct./min.)

Mittwoch, 11.10.2006, 15 – 17 Uhr, Orientalischer Tanz

Ort: Tara, Fleischhauerstraße 32, Anmeldung unter 0451 / 705576

Samstag 4.11.2006, 15-17 Uhr, Schwerpunkttag Sahel für Kinder und Jugendliche

Ort: Völkerkundesammlung, Parade 10, Anmeldung unter Museums-Hotline 01805-929200 (12 ct./min)

Sonntag, 5.11.2006, 11,30 Uhr, Vortrag „ Was macht Mädchen stark?“ von Dr. Anja Stuckert, Genderreferentin Plan International

Ort: Völkerkundesammlung, Parade 10

Dienstag, 7.11.2006, 15 – 17 Uhr, Indische Handbemalung und Saribinden

Ort: Tara, Fleischhauerstraße 32, Anmeldung unter 0451 / 705576

Freitag, 17.11.2006, ab 15 Uhr, Tag der offenen Tür

Bei Saft und Kuchen können sich Mädchen informieren über Angebote des Mädchen- und Frauenzentrums und über deren Plan-Patenschaft, die sie seit einigen Jahren unterhalten.

Ort: Mädchen- und Frauenzentrum, An der Untertrave 97

Montag, 20.11.2006, Freitag, 15.12.06, Montag, 22.01.07, Freitag, 02.02.07, 8:30 – 12:30 Uhr Projekttag: Umgang mit (sexualisierter) Gewalt

Im Gespräch und Spiel können sich Mädchen einer Klasse (ab 7. Klasse) mit dem Thema (sexualisierte) Gewalt auseinandersetzen und Handlungsmöglichkeiten kennen lernen.

Ort: b i f f e.V., Mühlenbrücke 17, Anmeldung unter 0451 / 706 02 02

Freitag, 24.11.2006, 9:30-17 Uhr

Fachseminar “Zwangsheirat, Ehrenmorde – auch ein Thema in meiner Arbeit?!“ mit Fatma Bläser

In dem Tagesseminar für Fachkräfte in der sozialen Arbeit, LehrerInnen, ReferendarInnen, JuristInnen und PolizistInnen werden Einblicke in die Situation von betroffenen Mädchen und jungen Frauen gegeben und Wege der Unterstützung aufgezeigt. 60,- EUR incl. Verpflegung u. Getränke.

Ort: b i f f e.V., Mühlenbrücke 17, Anmeldung unter 0451 / 706 02 02

Darüber hinaus gibt es noch zwei abrufbare Angebote für Mädchen ab 13 bzw. 14 Jahren, und zwar bei B i f f e.V. zum Thema „**Liebe, Freundschaft, Sexualität im Erleben von Mädchen**“ Weitere Infos und Anmeldungen unter 0451 / 706 02 02 und beim Frauennotruf zum Thema „**Alltägliche Gewalt und Gegenwehr im Leben von Mädchen**“. Weitere Infos und Anmeldungen unter 0451 /70221640

VERANSTALTUNGEN im Rahmen des Internationalen Antigewalttag
--

22. - 25. November 2006, Gewalt kommt nicht in die Tüte

- Brötchentüten werben für Gewaltlosigkeit -

Eine gemeinsame Aktion der Bäckerinnung Holstein und der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten

Schleswig-Holsteins, in Lübeck in Kooperation mit dem AWO-Frauenhaus, dem Autonomen Frauenhaus, b i f f e.V., dem Frauennotruf Lübeck und dem Frauenkommunikationszentrum Aranat e.V.

In der Zeit vom 22. - 25. November 2006 werden in Lübeck in den Filialen der Feinbäckerei Schüler und der Bäckerei Horst Brötchen und Brot in Tüten mit folgender Aufschrift verkauft:

„Schaut hin! Gewalt betrifft uns alle! Wegsehen und schweigen heißt, die Täter zu schützen!“

Das Frauenbüro und die Mitarbeiterinnen der beteiligten Frauenfacheinrichtungen verteilen Informationen in den Bäckereien. Lübeckerinnen und Lübecker unterstützen die Aktion durch ihren Namen und spenden Geld für die Anti-Gewalt-Arbeit.

Der 25. November als Aktionstag

Am 25. November 1960 wurden drei der vier Schwestern Mirabel, Patria, Minerva und Maria Theresa vom militärischen Geheimdienst der Dominikanischen Republik nach monatelanger Folter wegen ihrer Untergrundaktivitäten gegen die brutale Trujillo-Diktatur ermordet. Der Mut der Mirabel-Schwester gilt inzwischen als Symbol für Frauen weltweit, die nötige Kraft für das Eintreten gegen jegliches Unrecht zu entwickeln.

Warum eine Fahne?

In Lübeck werden vom 20.- 27.11.2006 wieder an zahlreichen Stellen, öffentlichen Plätzen, vor verschiedenen Einrichtungen, Institutionen und Betrieben in Lübeck z.B. vor dem Rathaus oder vor den Stadtwerken, die Fahne „NEIN zu Gewalt an Frauen - frei leben ohne Gewalt“ der Menschenrechtsorganisation Terre des Femmes aufgezogen. Mit der Beteiligung an der bundesweiten Aktion setzen alle beteiligten Lübecker Einrichtungen ein Zeichen gegen Gewalt. Die Fahnenaktion stellt für uns ein Medium der Öffentlichkeitsarbeit dar und soll den Internationalen Tag „NEIN zu Gewalt an Frauen“ entscheidend kennzeichnen. Wer sich an der Fahnenaktion beteiligen möchte oder Einrichtungen und Betriebe kennt, die eventuell Interesse an einer Beteiligung haben könnten, sollte sich an das Frauenkommunikationszentrum Aranat wenden unter der Telefonnummer: 0451 / 4082850

Für Terre des Femmes ist der 25. November außerdem der Auftakt für ihr aktuelles zweijähriges Kampagnenthema „Nein zu Häuslicher Gewalt – Frauen schlägt man nicht!“ Mehr Informationen dazu unter www.frauenrechte.de

Veranstaltungen in Lübeck im Rahmen des Internationalen Antigewalttag:

Montag, 20.11. – Montag, 27.11.2006

„Nein zu Gewalt an Frauen – frei leben ohne Gewalt“ Fahnenaktion
Ort: stadtwweit

Donnerstag, 23.11.2006, ganztägig

„Gewalt kommt nicht in die Tüte“ – Infostände der Frauenprojekte in Filialen der Feinbäckerei Schüler und der Bäckerei Horst

Veranstalterin: Frauenbüro der Hansestadt Lübeck in Kooperation mit anderen

Donnerstag, 23.11.2006, 19:30 Uhr

Lesung „Hennamond - Mein Leben zwischen den Welten“ mit Fatma Bläser

Ort: Völkerkundesammlung, Parade 10 , Nähere Infos siehe Ausstellung „Weil wir Mädchen sind...“

Freitag, 24.11.2006, 09:30 – 17 Uhr

Fachseminar „Zwangsheirat, Ehrenmorde – auch ein Thema in meiner Arbeit?!“ mit Fatma Bläser

Ort: b i f f e.V., Mühlenbrücke 17, Nähere Infos siehe Ausstellung „Weil wir Mädchen sind...“

Freitag, 24.11.2006, 10 – 16 Uhr

Fachtag: Hat Armut ein Geschlecht? – Herausforderungen an eine geschlechtergerechte Jugendarbeit –

Ort: Jugendherberge Lübeck, Am Gertrudenkirchhof 4, Raum 7

Veranstalterin: FuM (Frauen unterstützen Mädchen); 25,- € zzgl. Essen

Anmeldung: mixed pickles e.V., Fax 0451/7021642, info@mixedpickles-ev.de

Freitag, 24.11. 2006, 19 – 20:30 Uhr

Zivilcourage zeigen – aber wie? mit Tatjana Beer und Barbara Scholand

Viele Frauen möchten gerne helfen, wenn sie Ungerechtigkeiten, Streit oder Gewalt mitbekommen – aber sie wissen nicht wie, oder haben die berechtigte Sorge, selbst in die „Schusslinie“ zu geraten. In-

foabend über Grundlagen und Mut machende Beispiele.

Ort: Ararat e.V., Steinrader Weg 1

Organisatorin: Ararat e.V., freier Eintritt, Spende für Terre des Femmes willkommen

Ve-

Samstag, 25.11.2006 und Sonntag, 26.11.2006, 10.00 – 15.00 Uhr, Zivilcourage zeigen – eingreifen lernen; Wochenendkurs mit Tatjana Beer und Barbara Scholand

In diesem Kurs lernen Sie verschiedene Möglichkeiten der Einmischung im Alltag kennen. Jenseits von abstrakt-theoretischen Ansprüchen geht es darum, konkret-praktisches Handeln einzuüben und den Zugang zu den eigenen Stärken zu finden. Wir vermitteln Ihnen Schritt für Schritt verschiedene Interventions- und Deeskalationsstrategien. Außerdem werden wir von mutmachenden Beispielen erfolgreichen Helfens berichten und Raum geben für Austausch, Fragen und Diskussion. Kenntnisse in Selbstbehauptung/Selbstverteidigung sind für diesen Kurs hilfreich, aber keine Voraussetzung.

Wichtigste Grundsätze im Training sind Freiwilligkeit und eine respektvolle, entspannte Atmosphäre.

Weitere inhaltliche Informationen erhalten Sie bei den Trainerinnen (040-229 0 219 und 040-41 49 58 18) sowie unter www.wendo-schleswig-holstein.de und www.wendo-hamburg.de.

Kosten: 83,- / 55,- Euro

Dienstag 28.11.2006 und Mittwoch 29.11.2006 Film: „Esmas Geheimnis – Grbavica“

Ort: Kommunales Kino, Mengstraße 35

In Kooperation mit dem Frauennotruf Lübeck zeigt das Kommunale Kino den Film „Esmas Geheimnis“. Der Film der jungen bosnischen Regisseurin Jasmila Zbanic zeigt die Wirklichkeit, wie sie bosnische Frauen erleben, zeigt die individuellen Folgen der Kriegsvergewaltigungen. Sensibel wird die Geschichte einer Frau aus Sarajevo erzählt, die verzweifelt versucht, ihre pubertierende Tochter gegenüber ihr Geheimnis zu bewahren.

Im Anschluss an die Filmvorführung gibt es Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

18.09. – 7.10.2006 100 Jahre Frauenwahlrecht in Finnland – Wanderausstellung des Finnland-Instituts in Deutschland

Veranstalterinnen sind die Bibliothek der Hansestadt Lübeck und der Verband Frau und Kultur

Ort: Mantelsaal der Bibliothek der Hansestadt Lübeck, Hundestraße 5-17

Montag bis Freitag von 10-19 Uhr und Samstag von 9-13 Uhr

Freitag 6.10.2006 Zwischen Schah und Ayatollahs- Die Stellung der Frau im Iran von 1979 bis heute, Vortrag und Diskussion mit Sabine Schaezke, Wiesbaden

Ort: VHS Forum für Weiterbildung, Huxstraße 118 – 120

Die Referentin entdeckte ein Land, das widersprüchlicher ist, als es uns scheint. Trotz hoher Arbeitslosigkeit studieren überproportional viele Frauen und trotz Schleierzwang entwickeln gerade die Frauen ein neues Selbstbewusstsein. Eintritt 5,- Euro, ermäßigt 4,- Euro.

In Zusammenarbeit mit dem Soroptimist International Club Lübeck-Bad Schwartau

Freitag 3.11.2006, „Meine Grenze bestimme ich selbst!!“

Wen DO Ein Kurs für Frauen mit (sexuellen) Gewalterfahrungen

Ort: Fitnessraum in der „Röhre“, Gerade Querstraße 2

Der Frauennotruf Lübeck bietet einen Wen Do Kurs für Frauen mit unterschiedlichen Gewalterfahrungen an. In diesem Kurs haben Frauen die Möglichkeit, zu lernen die eigene Grenze zu spüren und sich dem Thema der Selbstbehauptung und Selbstverteidigung zu nähern. Der Kurs richtet sich an alle Frauen, die Gewalt erfahren haben und mit anderen Frauen ihr Selbstbewusstsein und ihre Wahrnehmung stärken möchten. Wir werden uns u.a. mit Methoden beschäftigen, wie wir uns mit Worten und Körperausdruck zur Wehr setzen können und einfache effektive Techniken zur Selbstverteidigung erlernen.

Der Kurs umfasst 16 Vormittage, jeweils freitags von 10:15 – 11:45 Uhr im Fitnessraum in der „Röhre“, Gerade Querstraße 2. Kosten: 75,- Euro

WEITERSAGEN

Einsparungen bei Kitas in Lübeck zunächst einmal aufgeschoben, aber nicht aufgehoben

Im letzten Newsletter hatten wir auf die Aktion der AG Lübecker Frauen- und Sozialverbände e.V. hingewiesen, die mit Hilfe eines Fragebogens zur Kinderbetreuung und Familienplanung versucht haben, auf die Rücknahme der von der Bürgerschaft beschlossenen Sparbeschlüsse im Kitabereich Einfluss zu nehmen. Auch wenn dieses Ziel noch nicht ganz erreicht ist, da die Entscheidung von der Bürgerschaft in der Septembersitzung zunächst einmal vertagt wurde, so hat die Aktion zumindest gezeigt, wie viele BürgerInnen mit den Sparbeschlüssen im Kitabereich nicht einverstanden sind. Für diejenigen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben, an dieser Stelle ein danke schön. Wir halten Sie weiterhin auf dem Laufenden.

Gelbe Karte für Sparvorschlag aus dem Frauenministerium

Frauenministerium will das Landesnetzwerk für behinderte Frauen kaputt sparen

Die Bewegung behinderter Frauen kann auf 25 Jahre voller Energie, Engagement, aber auch Protest und Kampf zurückblicken. Anfang der 80er haben sich Frauen mit Behinderung in Netzwerken zusammengeschlossen, um sich gegen Diskriminierung und für ihre Belange einzusetzen. 16 Jahre später wurde auch in Schleswig-Holstein mit Modellmitteln des Frauenministeriums das Landesnetzwerk für behinderte Frauen in unabhängiger Trägerschaft von mixed pickles gegründet. Nach neun Jahren erfolgreicher Arbeit plant nun das hiesige Frauenministerium die drastische Kürzung der Mittel um 50 %, was das Aus für die einzige Fachstelle für behinderte Frauen in Schleswig-Holstein bedeutet. Wer mehr dazu wissen und mixed pickles dabei unterstützen möchte, dass weitere Einsparungen nicht zu Lasten behinderter Frauen in Schleswig-Holstein gehen, kann sich direkt wenden an: mixed pickles, Verein für Mädchen und Frauen mit und ohne Behinderung in Schleswig-Holstein, Schwartauer Allee 10, 23554 Lübeck, Tel: 0451-7021640, Internet www.mixedpickles.de.

RECHT

Am 18.08.2006 ist nach langem Hick Hack in der Großen Koalition das **Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)** in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz kommt Deutschland seiner Verpflichtung nach, vier Richtlinien der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz vor Diskriminierung in nationales Recht umzusetzen. Es zielt darauf ab, über die bestehenden Regelungen im Grundgesetz, im Beschäftigtenschutzgesetz, im Bürgerlichen Gesetzbuch und im Betriebsverfassungsgesetz hinaus, sinnvolle Vermeidungsstrategien für Benachteiligungen einerseits und wirksame Möglichkeiten zur Beseitigung der Folgen von Benachteiligungen andererseits zu schaffen.

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte setzen sich gegen geschlechtsbezogene Diskriminierungen und Belästigungen ein. Welche weiteren Auswirkungen das Gesetz auf die bisherige Tätigkeit der Gleichstellungsbeauftragten haben wird, ist allerdings noch nicht absehbar. Auf jeden Fall werden wir Sie in einer der nächsten Ausgaben des Newsletters ausführlicher zu dem Thema informieren.

V.i.S.d.P.: Frauenbüro Lübeck, Kontakt: frauenbuero@luebeck.de